



Radtourismus in der Steiermark

Fach:	Geographie und Wirtschaftskunde	Klasse:	7. Schulstufe
Vorkenntnisse:	Grundwissen zu Tourismusregionen	Dauer:	1 Stunde
Vorbereitungen:	SchülerInnen sollen Urlaubsfotos mitbringen, Steiermarkkarte, Kopie des Arbeitsblattes		

Einleitung:

Österreich ist nicht nur für BesucherInnen aus Deutschland, Italien oder Ungarn ein beliebtes Reiseland. Auch die Österreicher selbst verbringen ihren Urlaub vermehrt in der Heimat. Dem Radtourismus wird seit Jahren ein steigender Stellenwert beigemessen, schafft er doch 7.616 Arbeitsplätze und erzielt eine Wertschöpfung von € 317 Mio.

Aufgrund der attraktiven, abwechslungsreichen Landschaft und des sich über 2.000 km erstreckenden Radwegenetzes gilt die Steiermark als Paradebeispiel für ein Radtourismusland.

In der Unterrichtseinheit soll das Radangebot der Steiermark aufgezeigt und die volkswirtschaftliche Bedeutung unterstrichen werden.

Ablauf der Stunden:

- Hinführung zum Thema: Die SchülerInnen bringen Fotos des letztenurlaubes mit. Diese werden nach Heimat und Auslandsurlaub sowie nach Rad- und Nicht-Radurlaub sortiert.
- Erläuterung der Vorteile von Radurlauben: keine Umweltbelastung, besseres Erleben der Landschaften, gut für die Gesundheit, billiger, kommunikativer Prozess.
- Aufzeigen der steirischen Radrouten, Übungen mit Arbeitsblatt 1.
- Die wichtigsten Radregionen der Steiermark sind Steirisches Thermenland, Genussregion Süd-Weststeiermark, Oststeiermark, Urlaubsregion Murtal – erläutern Sie gemeinsam mit den SchülerInnen, warum diese Regionen besonders beliebt sind (z.B. Topographie).
- Wer profitiert von Radtourismus: Nächtigungsbetriebe, Gaststätten, Fahrradhändler, Werkstätten, Fahrradverleihbetriebe
- Wirtschaftliche Bedeutung von Radtourismus: Radtourismus schafft österreichweit 7.616 Arbeitsplätze und erzielt eine Wertschöpfung von € 317 Mio.
- Informationen zu den einzelnen Radregionen finden sie in den Infoblättern

Ziel:

Ziel ist es, die Bedeutsamkeit des Radtourismus in der Steiermark aufzuzeigen. Die SchülerInnen sollen auf das vielschichtige Angebot für RadfahrerInnen in ihrem Heimatbundesland aufmerksam gemacht werden. Dadurch sollen Anreize geschaffen werden, mit FreundInnen oder der Familie Radausflüge zu unternehmen. Gleichzeitig soll aufgezeigt werden, welche volkswirtschaftliche Bedeutung Radtourismus hat bzw. welche Ausbaupotentiale für die Zukunft bestehen.



Informationen zu ausgewählten Tourismusregionen¹:

Steirisches Thermenland – Zeit zu leben

Aus der Tiefe der Erde

Im Steirischen Thermenland, nur 65 km von der Landeshauptstadt Graz entfernt, sprudeln die Quellen der 6 Thermenorte Bad Radkersburg, Bad Gleichenberg, Loipersdorf, Bad Blumau, Bad Waltersdorf und Sebersdorf mit voller Kraft aus der Erde.

Bis zu 3.000 Meter tief liegen sie und bis zu 110° C heiß sind sie. Das weiche, heilkräftige Wasser schenkt Wärme und Wohlbefinden, versprüht Energie und Lebensfreude und trägt zu Schönheit und Gesundheit bei.

Augenschmaus und Gaumenfreuden

So reich wie das Steirische Thermenland an Quellen, Gesundheits- und Fitness-Angeboten ist, so verführerisch ist die Auswahl an regionalen Schmankerl. Der Steirische Wein und das echte Steirische Kürbiskernöl sind die bekanntesten Spezialitäten. Auch Deutschlands Fernsehkoch Johann Lafer, ein gebürtiger Steirer, schwört auf die Köstlichkeiten seiner Heimat.

Gesunde Aktivitäten auf Schritt und Tritt

Die topographischen Voraussetzungen zum Radfahren und Wandern sind ideal: das Hügelland mit Steigungen für den Sportlichen und der Möglichkeit, jederzeit wieder ins flache pannonische Becken im Osten oder die Murebene im Süden auszuweichen. Über 3000 Kilometer umfasst das Radwegenetz der Region.

Land bewegter Geschichte und bürgerlicher Tradition

Die Schlösserstraße: Ein Augenschmaus von landschaftlicher Schönheit gepaart mit kulturellen Höhepunkten der Geschichte ist diese Ansammlung von Burgen und Schlössern in der Region, welche einstmals als Brücke und Bollwerk gegen den Osten diente.

www.thermenland.at

¹: Quelle: steiermark.com



Oststeiermark

Von 1700m Seehöhe, Hochlantsch und Hochwechsel, bis zur Pannonischen Tiefebene hinab birgt die Oststeiermark eine landschaftliche und kulturelle Vielfalt in sich, die auf solch kleinen Raum kaum sonst wo zu finden ist. Die Oststeiermark ist ein altes Land an der einstigen Ostgrenze des christlichen Abendlandes. Jahrhunderte der Geschichte und Kultur haben sie ebenso geformt, wie die Menschen, die im Einklang mit der Natur die fruchtbaren Felder und Gärten bewirtschaften.

Erleben Sie ein Stück Land, wie es in einem Sagenbuch nicht interessanter beschrieben werden könnte: archaisch, unbekannt, voll von Mystik und Schönheit. Zwischen dem Stift Vorau, dem Initialort für die großen Rodungen im Mittelalter und der Riegersburg, der „Stärksten Feste der Christenheit“, zwischen dem Kulm, dem „Heiligen Berg“, und dem größten Almengebiet Österreichs, zwischen Menhiren und Marterln, heidnischen Bräuchen und christlich-katholischem Leben, zwischen Bauernstuben, altem Handwerk und unerklärlich Verwunderlichem entfaltet sich ein buntes schillerndes und zugleich tiefgehendes Bild dieser Region.

Die Oststeiermark mit ihren 8 Teilregionen lädt Sie auf eine Entdeckungsreise ein: Das Almenland, das Apfelland Stubenbergsee, das Hartbergerland, das Joglland, der Naturpark Pöllauertal, die Energieregion Weiz-Gleisdorf, die Thermenregion Bad Waltersdorf und das Wechselland – jede dieser Teilregionen verführt auf ihre eigene Weise mit ihren Besonderheiten und Merkmalen. Kulinarische Spezialitäten wie der Apfel, der Wein, die Hirschbirne, das Mulbratl, der Almo und vieles mehr, sowie zahlreiche Kulturschönheiten lassen Ihren Oststeiermark-Urlaub zur schönsten Zeit im Jahr werden.

www.oststeiermark.com

Genussregion Süd & West Steiermark

Aller guten Dinge sind drei

Der Süden der Steiermark – das Südsteirische Weinland – rund um die Weinstadt Leibnitz bis zu den sanften Anhöhen, die die Grenze zu unserem südlichen Nachbarn Slowenien bilden, gehört zu den eindrucksvollsten Regionen der Steiermark und dies zu jeder Jahreszeit.

Genießen Sie die Auswahl an Speisen, von der Brettljause bis zum Käferbohnsensalat mit Rettich und Kernöl – die Qualität der Südsteirischen Weine sowie das ganz besondere Flair bei einem geselligen Ausklang in einer Buschenschenke.

Folgen Sie dem „Weißen Pferd“ dem Qualitätszeichen des weststeirischen Schilchers – entlang der Schilcherweinstraße, genießen Sie die landschaftlichen Reize der Weststeiermark. Von der Traube zum Wein – vom Kern zum Öl – die Weststeiermark bringt Ihre Einzigartigkeit nicht nur durch den Schilcher zum Ausdruck – die Steirische Ölspur runden dieses Angebot ab.

Sie ist schon ein besonderes Stück der Steiermark, die Region der weißen Pferde. Neben den zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie die Hundertwasserkirche und dem Stölzle Glas Center in Bärnbach, dem Bundesgestüt Piber als Kinderstube der Lipizzaner, dem Arik Brauer Rathaus in Voitsberg erwarten Sie beschilderte Rad- und Wanderwege in der Lipizzanerheimat.

Wir freuen uns auf Sie – lernen Sie Wein Land und Leute kennen!

www.sws.st



Griß di in der Urlaubsregion Murtal!

Die Urlaubsregion Murtal ist eine beliebte Wintersportregion, bietet aber auch im Sommer eine Fülle an Urlaubsmöglichkeiten.

Das **obere Murtal**, ein Geheimtipp unter den österreichischen Urlaubsregionen, protzt nicht mit den höchsten Bergen, den meisten Seen, den modernsten Extremsportarten oder den exklusivsten Kunstschatzen. Es bietet Abwechslung und Vielfalt und kann zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter mit einem Gustostückerl aus der „gesunden Mischung“ seines Angebotes aufwarten.

Die **waldreiche Region Murtal** – mit der „besten Luft Österreichs“ – führt auf eine Zeitreise in die faszinierende **Welt des Holzes**. Mit dem Steirischen Holzmuseum St. Ruprecht ob Murau, der Steirischen Holzstraße, der Holzstadt Murau, den Bildhauerwerkstätten und den innovativen Holz-Betrieben rund um das Sägewerk Pabst oder die KLH-Werke sind alle Bereiche des Holzes abgedeckt.

Der **Naturpark Grebenzen** wiederum vereint seine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt und seine Veranstaltungen in einem eindrucksvollen Sommerprogramm. Der Naturpark lädt zur Wasser- oder Eiszeitwanderung, zu Rad- und Bootfahren, zur Erkundung des Dürnberger Hochmoores oder zu Kulturgenuß im Benediktinerstift St. Lambrecht.

Die stolzen Gipfel der Tauern, die sanfte Kuppen der Nockberge sowie die Seetaler- und Seckauer Alpen verheißen wahre Wanderabenteuer. Zum **Wandern** gehört die Rast in einer der gastlichen Almhütten. Hier schmeckt's ganz anders als unten im Tal und so mancher kann sich nur schwer losreißen, um wieder hinunterzusteigen in die Zivilisation.

Hunderte Kilometer **Radwege und Routen** führen durch Täler oder hinauf zu lohnenden Aussichtspunkten. Lohnenswert sind auch die Besichtigung der **historischen Städte** Judenburg, Murau und Oberwölz, sowie der vielen Ausflugsziele der Region. Übrigens, unsere Region eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt für Tagesreisen in die Steiermark, nach Kärnten und Salzburg.

Auf eines sind wir besonders stolz: auf die Gastfreundschaft der Menschen in unserer Region und auf das Murauer Bier, wohl das beste in Österreich!

www.murtal.at